

# Hilfen für traumatisierte Eltern



## 1. Sicherheit herstellen: Schutz vor erneuter (Re-) Traumatisierung

- - durch Familienmitglieder
- - durch professionelle Helfer
- - durch Androhung von Fremdunterbringung oder Distanzierung vom Kind

## 2. eine stabile und vertrauensvolle Beziehung zum hilflosen Elternteil aufbauen oder fördern

## 3. desorganisierte, destabilisierte Bindungsmuster der Eltern zu ihrem Kind (als „normale“ Reaktionen) respektieren, diagnostizieren und thematisieren;

## 4. „Trigger“ identifizieren:

- - wovor haben Eltern besondere Angst?
- - was vermeiden sie am meisten?
- - in welchen Situationen benehmen sie sich so, dass sie Unterstützung verlieren?

## 5. die Integration dissoziierter Erinnerungsanteile anregen:

- - Erinnerungen und aktuelles Erleben (Albträume) durcharbeiten (erzählen lassen).
- - Neukonstruktionen (Metaphern) entwickeln, die der Vergangenheit einen Sinn geben können

## 6. Geschwindigkeit der Eltern bei der Verarbeitung akzeptieren, Verdrängen oder Vermeiden etc. können lange Zeit funktional sein.

## 7. Lebensumfeld ressourcenbezogen neu organisieren

# Einwirkungsmöglichkeiten

**auf drei Ebenen möglich**

**1. auf der Ebene der Kognitionen**

**2. auf der Ebene der Emotionen**

**3. auf der Ebene des Handelns**

# Einwirkungsmöglichkeiten

## 1. auf der Ebene der Kognitionen

**Phänomene:**

**Verlust der parentalen Wirksamkeits- und Kontrollüberzeugungen mit erheblichen Erschütterungen im parentalen Selbstbild**

**Ther. Vorgehen:**

**Schaffen von Erfolgserlebnissen in der Beziehung zum Kind: Erfolge erlebbar machen  
Neukonstruktion eines neuen parentalen Selbstbildes**

# Einwirkungsmöglichkeiten

## 2. auf der Ebene der Emotionen

**Phänomene :**

**Verunsicherung mit ambivalentem Beziehungs- und Bindungserleben bzw. verdeckter bzw. offener emotionaler Distanzierung vom Kind und einem tendenziellen Energieverlust in der Beziehungsgestaltung**

**Ther. Vorgehen:**

**Schaffung von Sicherheit (eines sicheren Ortes) für Eltern und Kind  
Affektive Rahmung in der Beziehungsgestaltung  
Schaffen emotional positiver Erfahrungen mit dem Kind**

# Einwirkungsmöglichkeiten

## 3. auf der Ebene des Handelns

**Phänomene:**

**Beeinträchtigung in der erzieherischen Handlungskompetenz mit perseverierenden Lösungsversuchen, die ihr Ziel nicht erreichen und der Tendenz „mehr desselben“ zu versuchen**

**Ther. Vorgehen:**

**Zum Entscheiden und zum Handeln anregen (bzw. zwingen)  
Lösungen selbst erfinden und durchführen lassen**